DATE 2006 – Eine Rückschau

Dieser Artikel ist eine kurze Zusammenfassung des Trendberichtes zur DATE 2006, der für unsere Mitglieder in ausführlicher Form zur Verfügung steht.

„München versinkt im Schnee“ und „Bayern im Schneechaos“, so oder ähnlich lauteten die Schlagzeilen am Wochenende vor der DATE. Ein halber Meter Neuschnee allein am Samstag – an paradiesische Zustände mochte nach dem langen und harten Winter niemand mehr denken.

So entstand ein Verkehrschaos, das auch den Schienen- und Flugverkehr und damit auch die Anreisenden zur DATE beeinträchtigte. Und so war der auch noch am Montag in beeindruckender Menge gegenwärtige Schnee mit seinen Auswirkungen vom Wochenende das Top-Thema der ersten beiden DATE-Tage. Die Angereisten übertrumpften sich mit den durchlebten Verspätungsstunden und die Anwohner verglichen die geschippten Schneekubikmeter.

Allgemeines zur DATE

In diesem Jahr zählte die DATE in München insgesamt 4651 Teilnehmer, davon 1576 Konferenzbesucher, 1767 Ausstellungsbesucher und 1250 Firmenvertreter auf 83 Ausstellungsständen. Während die Zahl der Konferenzbesucher exakt um 100 Personen gegenüber dem Vorjahr anstieg, fiel die Zahl der Ausstellungsbesucher um 15 %. Von den Teilnehmern kamen 70 % aus Europa und 30 % aus dem Rest der Welt. Dass von den europäischen Besuchern nur 38 % aus Deutschland kamen, zeigt, dass die DATE europaweit eine starke Anziehungskraft besitzt.

Lediglich vier Panel-Diskussionsrunden wurden im Hauptprogramm organisiert – für den verwöhnten DAC Besucher sicherlich etwas wenig – denn gerade diese Diskussionen gelten als Indikator für zukünftige Themen. Dafür gab es im Exhibition Theatre mit 14 Podiumsdiskussionen ein umfassendes Angebot, welches von vielen Besuchern wahrgenommen wurde. Ein weiterer Teil der Ausstellung war das PCB-Symposium, dessen Fokus dieses Jahr auf der Integration von FPGAs/ICs mit PCBs im Systemdesign gelegt wurde.

Die Ausstellung wurde in diesem Jahr dichter an den Konferenzbereich gelegt, obwohl dadurch auch die Eingangshalle als Ausstellungsfläche herhalten musste, was Aussteller und Besucher zunächst mit gemischten Gefühlen betrachteten. Auf diese Weise wirkte die Ausstellung jedoch viel lebendiger, fast pulsierend, weil sehr viel mehr Konferenzteilnehmer in der Ausstellung anzutreffen waren, als in den vergangenen Jahren. Und dies nicht zuletzt, weil die Aussteller zwar an Ausstellungsfläche, nicht aber am Catering sparten. In diesem Zusammenhang sicher herausragend die auf den Gängen angekündigten „Fruitful Solutions“ von Mentor, hinter denen sich verschiedene, am Stand erhältliche Cocktails verbargen.

Auch die bereits im letzten Jahr am Abend des ersten Tages in der Ausstellung veranstaltete „Reception“ kam wieder gut an, ein sicheres Zeichen, dass nicht nur Liebe durch den Magen geht.

Technisches Programm

Die Keynotes, gehalten von Rene Penning de Vries (Philips) sowie Walden Rhines (Mentor Graphics) (siehe Abbildungen E.11 und E.12), befassten sich mit zukünftigen EDA-Herausforderungen bzw. der Soziologie von Design und EDA. Einhellig waren die Besucher der Meinung, dass die Vorschußlorbeeren nicht zu hoch hingen – denn die Keynotes wurden dieses Jahr von nahezu allen Teilnehmern in höchstem Maße gelobt.

Den vollständigen, zugangsgeschützten Trendbericht finden Sie unter http://www.edacentrum.de/download/DATE_Bericht-2006.pdf

newsletter edacentrum Probeauszug

Bestellen Sie sich den kompletten Artikel über newsletter@edacentrum.de

edacentrum, Hannover, Juni 2006

Abbildung E.10:
Das Exhibition Theatre fesselte auch in diesem Jahr zahlreiche Ausstellungsbesucher